

Selbstverpflichtungserklärung

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Praktikantinnen und Praktikanten und Ehrenamtliche von pro familia

Hiermit verpflichte ich mich,

1. dazu beizutragen, in allen Arbeitsfeldern der pro familia ein für Kinder und schutzbedürftige Personen sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld zu schaffen oder zu wahren, in dem ihnen zugehört wird und sie als Individuum respektiert werden;
2. niemals die mir durch meine Stellung verliehene Macht oder den Einfluss auf Wohlergehen und Leben eines Kindes oder einer schutzbedürftigen Person zu missbrauchen;
3. niemals ein Kind oder eine schutzbedürftige Person sexuell, körperlich oder emotional zu missbrauchen; insbesondere verpflichte ich mich, niemals mit oder an oder vor einem Kind sexuelle Aktivitäten durchzuführen. Irrtümliche Annahmen über das tatsächliche Alter eines Kindes gelten dabei nicht als Entschuldigung;
4. niemals um eine Gefallen zu bitten, der als missbräuchlich oder ausbeuterisch gegenüber Kindern und schutzbedürftigen Personen betrachtet werden könnte;
5. jede Form von Bedrohung, Diskriminierung, körperlichem oder verbalem Missbrauch, Einschüchterung oder Ungleichbehandlung zu unterlassen;
6. die Handlungsorientierung von pro familia zur Prävention von grenzverletzenden Verhaltensweisen in allen Arbeitsfeldern derselben, insbesondere die jeweils geltenden Vorgaben zum Beschwerdemanagement zu befolgen;
7. mich regelmäßig über die für mein Arbeitsfeld geltenden Vorgaben zum Beschwerdemanagement auf dem Laufenden zu halten;
8. auf alle Verdachtsmitteilungen oder auch nur Vermutungen bzw. auf tatsächliche Grenzverletzungen bzw. Grenzüberschreitungen gemäß den Vorgaben zum Beschwerdemanagement innerhalb von 48 Stunden zu reagieren;
9. alle Kinder und schutzbedürftigen Personen mit Respekt zu behandeln und ihre Reaktion auf meinen Ton und mein Auftreten aufmerksam zur Kenntnis zu nehmen.

Ich verpflichte mich insbesondere, Folgendes zu unterlassen:

10. Kinder oder schutzbedürftige Personen in unangemessener oder kulturell unsensibler Weise in den Arm zu nehmen, zu streicheln, zu küssen, zu drücken oder zu berühren; das heißt, auch keinen Körperkontakt mit Kindern oder gefährdeten Personen zu haben, der über das beruflich notwendige Maß hinausgeht;

11. sexuelle Beziehungen zu Kindern und schutzbedürftigen Personen aufzunehmen (Abstinenzgebot);
12. im Kontakt mit Kindern und schutzbedürftigen Personen alle Handlungen mit sexualbezogenem Charakter sowie sexuelle Anspielungen oder zweideutige Handlungen gegenüber einem Kind oder einer schutzbedürftigen Person zu machen - nicht einmal im Spaß;
13. Kinder oder schutzbedürftige Personen zu diskriminieren, unterschiedlich zu behandeln oder zu bevorzugen;
14. Kinder oder schutzbedürftige Personen zu schlagen oder mich anderweitig körperlich an ihnen zu vergehen oder sie zu missbrauchen;
15. unaufgefordert einem Kind oder einer schutzbedürftigen Person bei intimer Körperhygiene zu helfen, die es oder sie alleine bewältigen kann.

Ich weiß,

16. dass die in meinem Arbeitsfeld jeweils geltenden aktuellen Regelungen zum Beschwerdemanagement ein von mir zu befolgender Bestandteil dieser Selbstverpflichtungserklärung sind;
17. dass mein Arbeitgeber pro familia von mir erwartet, dass ich mich zu jeder Zeit an die hier beschriebenen Verhaltensstandards halte;
18. dass ich bei Nichteinhaltung der beschriebenen Standards für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur Kündigung zu gewärtigen habe.

Ort / Datum

Unterschrift

.....